

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraphen-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer:  
11 + 2096 + 3601.

**Anzeigen-Zeitung**  
3 Monate von 3000  
Halbjahre von 5000  
1 Jahr von 8000  
2 Jahre von 15000  
3 Jahre von 25000  
4 Jahre von 35000  
5 Jahre von 45000  
6 Jahre von 55000  
7 Jahre von 65000  
8 Jahre von 75000  
9 Jahre von 85000  
10 Jahre von 95000  
11 Jahre von 105000  
12 Jahre von 115000  
13 Jahre von 125000  
14 Jahre von 135000  
15 Jahre von 145000  
16 Jahre von 155000  
17 Jahre von 165000  
18 Jahre von 175000  
19 Jahre von 185000  
20 Jahre von 195000

## Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

### Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3  
" " Prager Strasse 39  
Dresden-N., Bautzner Strasse 3  
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.  
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.  
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.  
Coupons, Einlösung und Verwertung.  
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.  
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

### Für eilige Leser.

Der König hat zur diesjährigen Vogelwiese seinen Besuch in Aussicht gestellt.  
Prinz Ludwig von Bayern ist heute früh 7 Uhr 3 Min. von Dresden wieder abgereist.  
Die Mittelstands-Bereinigung hat dem Staatsminister Grafen v. Hohenthal anlässlich seines Scheidens aus dem Amte eine Dankadresse überreicht.  
Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ will zuverlässig erfahren haben, dass Fürst Bülow, falls der Reichstag die Steuervorlagen der Regierung ablehnen würde, entschlossen sei, zu demissionieren.  
Der Reichstag ist heute wieder zusammengetreten.  
Kaiser Franz Joseph empfing heute den Prinzen Heinrich in besonderer Audienz.  
Im südwestlichen Bergbau draht eine allgemeine Aussperrung der Bergarbeiter.

### Neueste Drahtmeldungen vom 15. Juni.

#### Zur Reichsfinanzreform.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichsregierung hat, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, bei ihren neuen Steuervorlagen Wert darauf gelegt, Gutachten von Sachverständigen aus den einzelnen Gebieten des Wirtschaftslebens einzuholen. Es sind daher Vertreter des Handels über die Durchführbarkeit einer Erhöhung des Wechselsteuers, einer Schenksteuer und der Beherrschung von Grundbesitzverhältnissen gehört worden. Auch sind die Feuer- und Versicherungsvereinigungen über die Möglichkeit einer Policenbesteuerung befragt worden. Wenn auch jede Art neuer Besteuerung von den Interessenten als unerwünscht empfunden wird, so ist doch bei den Beratungen mit den Sachverständigen festgehalten worden, dass durch die neuen Vorlagen eine Schädigung von Handel und Verkehr nicht zu befürchten ist.

Hannover. Aus Anlaß des heute beginnenden 9. ordentlichen Verbandstages des Verbandes Deutscher Zigarrenladeneinhaber sind gestern Abend eine Protestkundgebung gegen die in Aussicht stehende Tabaksteuer statt. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in der der Reichstag gebeten wird, jeder Steuer- und Verbrauchssteigerung des Tabaks die Genehmigung zu verweigern, da eine solche Steuer die Tabakindustrie und den Tabakhandel, die heute noch das Gewerbe des Mittelstandes seien, schwer benachteiligen und die Tabakindustrie völlig den Händen der Großunternehmungen ausliefern würde.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ will zuverlässig erfahren haben, dass Reichsminister Fürst Bülow entschlossen sei, zu demissionieren, wenn der Reichstag die von der Regierung vorgelegten Steuervorläufe ablehne und die der Finanzkommission annähme.

#### Prinz Heinrich-Fahrt.

Nach dem Aufbruch am Sonntag bot die vierte, 268 Kilometer lange Etappe Budapest-Wien, die erst um 9 Uhr angetreten wurde, keine besonderen Schwierigkeiten. Auf der ganzen Fahrt herrschte Gegenwind. Vandächtig fiel die Etappe erheblich gegen die beiden vorhergehenden ab und die Fahrt, die vielfach durch große Staubentwicklung be-

läufigt wurden, beiläufig sich, Wien zu erreichen. Die Teilnehmer trafen gestern nachmittags in Wien ein. Auf dem großen Plage vor der Rotunde hatten sich zum Empfang eingeschiften Erzherzog Leopold Salvator, der deutsche Botschafter Graf Tschirschky mit dem Militärattaché Major Grafen Rogened, Statthalter Graf Niemannsdorf u. a. Bei Schmelz erreichten die Teilnehmer das Wiener Gemeindegebiet, und um 3 Uhr 13 Min. fuhr der erste Wagen Nr. 508 beim 1095 mit dem Prinzen Heinrich in der Rotunde ein. Der Prinz wurde sowohl in den Straßen wie auch während der Ankunft vor der Rotunde sehr wohl begrüßt. In der Rotunde begrüßten den Prinzen zunächst Botschafter Tschirschky, Erzherzog Leopold Salvator, Marschall Ballanvici, Statthalter Graf Niemannsdorf und Bürgermeister Lueger mit kurzen Ansprachen. Der Prinz unterließ sich mit den erschienenen Herren. Inzwischen waren die Wagen der Oberleitung und sodann als erster Teilnehmerwagen Nr. 604 (Hugo Holtz-Schweydt) eingetroffen. Es folgten die Wagen Nr. 1 (C. Frisch-Wiesbaden), Nr. 10 (E. Rade-Görsch, Führer Braunmüller) und in kurzen Intervallen die übrigen von Budapest abgegangenen Wagen. Der letzte Wagen traf um 6 Uhr 12 Min. ein. Auf der Gruppe Budapest-Wien erlangte sich kein Zwischenfall. Die Ankunft erfolgte mit Verzögerung, die dadurch entstanden war, daß Prinz Heinrich der Gräfin Stefani Pongrac einen Besuch abgehatet hatte. Die Wagen wurden in der Rotunde angehalten. Gestern Abend fand in den Räumen des österreichischen Automobilclubs ein Empfang statt.

Zuletzt verläutet, sind schlagungsweise noch 40 Prozent der Teilnehmer der Prinz-Heinrich-Fahrt ohne Strafpunkte. Es befinden sich darunter Kommandant Graf Wilhelm Döhl (710), Direktor Willy Vogt (677), die Kellnerinnen, Direktor W. Gorch (667) und andere.

Wien. Der Kaiser empfing heute vormittags den Prinzen Heinrich von Preußen in besonderer Audienz.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag ist heute wieder zusammengetreten. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung lediglich mit geschäftlichen Mitteilungen. Das Andenken der seit der letzten Schenkung verstorbenen Abgeordneten Schellhorn, Schmidt-Dalle und Goldstein wurde vom Haus durch Erheben von den Plätzen geehrt. Dann begründete Abg. Pöschke (Freil., Vog.) die Interpellation der Freiwirtschaftlichen und National-liberalen betreffend die medlenburgische Verfassungsfrage, nachdem Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg sich zur sofortigen Beantwortung bereit erklärt hatte. (Fortsetzung im Morgenblatt.)

#### Die englischen Geistlichen in Berlin.

Berlin. Die englischen Geistlichen beendeten heute vormittags um 10 Uhr das Domstift und plägierten mit den Vertretern der hiesigen Geistlichkeit Beratungen. Das Ergebnis wurde in einer Resolution niedergelegt, die den am 1. Juni 1908 in London angenommenen analogem Beschluß einstimmig gut heißt und ihn folgendermaßen benützt: Wir sind eins in dem redlichen Vertrauen, und selbst persönlich dafür einzutreten, daß das Band des Friedens immer fester um unsere Völker geknüpft werde. Wir sind eins in der herlichen Bitte an alle unsere Volksgenossen, mitzuwirken, daß die alte Stimme der Blutsverwandtschaft nicht überhört werde, daß die alten und neuen Stimmen mächtvoller geistlicher Einsprüche und geistlicher Ueberlieferungen zur Geltung kommen, und vor allem daß

die ewige Stimme des Evangeliums der Liebe ihre Stimme macht erweise. Wir sind endlich eins in dem innigen Gebete, daß der Geist des Friedens um seines Namens und seines Reiches willen unter Vornehmten reichlich lauten möge.

#### Zur Lage in Frankreich.

Paris. Der von der Regierung bekämpfte Antrag Verlaux, daß die Regierung die Vorlage über die Rubrik gehalten der Eisenbahnen vor dem Senat möglichst gemäß dem Beschlusse der Kammer beschleunigen möge, wurde nach den amtlich richtiggestellten Werten mit 211 gegen 73 Stimmen, also mit einer Mehrheit von 26 Stimmen, abgelehnt. Die regierungsfreundliche „Revue Républicaine“ schreibt über diese Nichtannahme, die erst nach dem vom Kammerpräsidenten verkündeten Ergebnis der Abstimmung erfolgte und deshalb an diesem Ergebnis nichts ändern konnte: Die Republikaner wollten die Regierung nicht hängen und lehnten daher die Resolution Verlaux ab, und da sie wegen ihrer Minderheit den Ausschuss vermeiden wollten, daß sie der Resolution feindlich seien, erwieben sie nachher ihre vernünftigen Stimmen durch beharrliche Dieses Vorhaben ist wahrlich nicht sehr erklecklich.

#### Zum Untergange des Unterseebootes „Lambala“.

Petersburg. Wie durch ein Telegramm des Beschlüßhabers der Schwarze Meer-Flotte, Konradadmiral Bohrom, an den Marineminister bekanntlich wird, ist das Unterseeboot „Lambala“ nicht durch eine Explosion, sondern durch einen Zusammenstoß mit dem Panzerkreuzer des Geschwaders „Panteleimon“ zum Sinken gebracht worden. Das Unterseeboot stieß das Panzerkreuzer beim Einlaufen nach Sebastopol an und geriet dabei verheerend auf den Hammvorsprung des „Panteleimon“. Die vielfachen anfänglichen Versuche, den Untergang des auf der Germania-Werft in Kiel erbauten Unterseebootes mit einem technischen Veriaugen zu erklären, sind damit unbedeutend geworden.

#### Zur Lage im Orient.

Konstantinopel. „Attifad“ meldet, Griechenland habe an die Großmächte eine Note gerichtet, in der es sich über die aktiven Maßnahmen der Türkei gegen Griechenland beschwert. Eine Kopie der Note sei der Pforte überreicht worden. — Das Attifad dementiert erneut die auswärtsige Meldung über neue Missetaten in Alexandrette, wobei hundert Personen getötet worden seien. Auch der Gouverneur und ein armenisches Mitglied der Untersuchungskommission dementieren telegraphisch diese Meldung. Ferner bespricht „Attifad“ die Gerüchte von einer Ministerkrise, die infolge von Differenzen zwischen dem Großvezir und dem Minister des Auswärtigen entstanden sei, und erklärt, im Ministerium herrsche volles Einvernehmen über alle wichtigen Fragen der auswärtigen Politik.

Widport. Der Kaiser besah sich heute vormittags mittels Sonderzuges um 9 Uhr 40 Min. nach Danzig. Zum Abschied waren erschienen die Kaiserin, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Victoria Luise.

Potsdam. Anlässlich des Todesjages des Kaisers Friedrich legte das Kaiserpaar mit der Prinzessin Victoria Luise am Sonntag in der Friedhofstraße einen Forstbesuch nieder. Später trafen Prinz und Prinzessin August Wilhelm ein. Zahlreiche Regimenter landeten Abordnungen mit Kranzbinden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von dem Bezirksausschuß Berlin wurde heute die Wahl des Sanitätsrats Dr. Mugdan zum Stadtverordneten für ungültig erklärt.

### Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Schauspielhaus gastiert Frau Bardou-Müller aus München auf Engagement an den folgenden Tagen: Freitag, den 18. Juni, als Frau Wolff im „Biberfeld“, Sonnabend, den 19. Juni, als Mutter im „Brand“, Montag, den 21. Juni, als Daria im „Nathan der Weise“.

Am Opernhaus wird Donnerstag, den 17. Juni, die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß aufgeführt. Die Besetzung der Hauptpartien ist die folgende: Eisenstein: Hr. Mühlner; Kotschinsky: Hr. Zeebe; Frau: Hr. Fischer; Prinz Crispin: Hr. Wendt-Schäfer; Alfred: Hr. Zoot; Doktor Falke: Hr. Frede; Doktor Blind: Hr. Rebuschka; Adele: Hr. Kahl; Arnold: Hr. Eri. — Am Schauspielhaus wird Donnerstag, den 17. Juni, der Schiller-Zyklus mit der Aufführung der Tragödie „Die Jungfrau von Orléans“ fortgesetzt.

\* Auszeichnung für Paul Henje. Aus München wird geschrieben: Am 11. Juni ist Paul Henje, rühmlich den Kämpfern entgegengetreten, vom Nachwinter- und Frühlingsoberstall auf seinem Gardale-Candilly nach München rücküberseht. Er ist jetzt erfährt man übrigens, daß die Londoner Royal Society of Literature in einer Sitzung am 12. Mai Henje zum auswärtigen Ehrenmitglied ernannt hat: eine Auszeichnung, mit der jene angehende Schriftstellerin nichts weniger als schnell bei der Hand ist und die also die Würdigung anerkannter deutscher Poesie durch eine drüben maßgebliche Instanz erzieleth beweist.

\* Die Schriftstellerin Gräfin Aleksa v. Bethuim-Guc, die unter dem Namen Moritz von Reichenbach ihre zahlreichen Romane veröffentlicht hat, vollendet heute ihr sechzigstes Lebensjahr. Am 15. Juli 1849 ist die Dichterin auf dem oberösterreichischen Landgute ihres Vaters, des Freiherrn von Reichenbach, geboren. Ihr Autorname entstammt ihrer Mutter, die eine Gräfin Reichenbach von Gebort war. Früh reiste sie bereits ihre Lust zu fabulieren, und waren es anfangs Märchen, so ging sie später — nach philosophi-

schon und naturwissenschaftlichen Studien — zu Novellen und Romanen über. Sie ist eine gründliche Kennerin ihrer oberösterreichischen Heimat, und wader ist sie immer für die Erhaltung des Deutschtums in den Dörfern eingetreten. Seit 40 Jahren ist sie mit dem Grafen Eugen Bethuim-Guc verheiratet und lebt auf dessen Landsitz Delschowitz in Oberösterreich.

\* In Stuttgart ist der bekannte Tiermaler Friedrich Specht im Alter von 70 Jahren gestorben. In Puffen am Neckar geboren, besaß Specht nach Absolvierung des Gymnasiums die Kunstschule in Stuttgart, wo er auch seinen Wohnsitz nahm. Am meisten machten ihn seine in Holzstich verfertigten Tierbilder bekannt. Für zahlreiche bekannte Werke der Naturgeschichte und Zoologie lieferte Specht die Illustrationen.

\* Festspiele im Münchener Künstlertheater. Direktor Max Reichardt vom Deutschen Theater in Berlin ist mit seinem Ensemble in München eingetroffen. Die Proben zu den Aufführungen sind bereits in vollem Gange. Eröffnet wird das Künstlertheater am 18. Juni mit Schafers „Hamlet“, der am 20., 22., 24., 26. Juni wiederholt wird. Ferner gelangen zur Darstellung: „Ein Sommerabend“ am 19., 21., 23. Juni und 3. Juli, Goethes „Faust“ am 27., 29. Juni, „Was ihr wollt“ am 30. Juni und 1. Juli, Shakespeares „A Midsummer Night's Dream“ am 2. und 4. Juli und der „Kaufmann von Venedig“ am 5. Juli. Der fernere Spielplan wird demnächst veröffentlicht. Das Reichsbureau Schenker u. Co. in München, Promenadeplatz 10, nimmt bereits jetzt Reservierungen entgegen und ertheilt sofortige Anstalten.

\* Die Wandgemälde Professor Hugo Bogels. Im Hamburger Rathaus fand die feierliche Wiedereröffnung des großen Saales anlässlich der Vollendung der Wandgemälde Professor Hugo Bogels statt. An der Feier nahmen der Senat, die Bürgerwehr, der preussische Gesandte Graf Köhn, der Direktor des städtischen Kunstgewerbe-Museums in Leipzig Professor Graf sowie Staatsminister v. Moltke nebst Gemahlin und andere Ehrengäste teil. Eingeleitet wurde der feierliche Akt durch eine Rede des Präsidenten des Senats, Bürgermeisters Dr. Burghard, der Professor Bogel die ihm vom Senat verliehene große Hamburgische Staatsmedaille in Gold überreichte. Hieran schloß sich eine Besichtigung der Wandgemälde, die unter

Vermeidung des rein Historischen die großen Entwicklungsmomente, wie sie das hamburgische Uebergelände im Laufe der Jahrtausende erfahren, in typischen Einzeldarstellungen wiederzugeben.

\* Man schreibt der „Berl. Börsenzeitung“ aus Wien: Peter Heiseger, ein Landsmann und alter Bekannter der sonnigen Kunst Alexander Giazardis, hat dem Künstler zu seinem vierzigjährigen Schauspielerjubiläum nachstehenden allertieft-herzlichen persönlichsten Glückwunsch geschickt:

Schloffer, der die Herzen aufmacht  
So, daß alles Innig auslacht,  
Der daß es Tränen regnet,  
Weil das heilige Mittel aufwacht:  
Großer Schloffer, sei es aeternum!

1. Juni 1909.

\* Die neueste Nummer von „Bühne und Welt“, der im Verlag von Georg Wigand erscheinenden sehr gelehrten Theater-Zeitschrift, enthält neben einer Reihe von bemerkenswerten Kritiken über das moderne Theaterwesen eine Studie über Hanns Fischer, das hochachtungswürdigste Mitglied des Ensembles des Dresdner Schauspielers. Man erfährt nähere Daten über Hanns Fischer — eigentlich Hanns von Fischer — Werdegang und künstlerische Entwicklung. Verfasser des anziehenden Artikels ist Edgar Fierion. Eine Anzahl schöner Reproduktionen schmückt das Heft.

### Märchen-Gründe.

Wenn die deutsche Mutter ihren Kindern am langen Winterabend beim Kaminfeuer das traute Weisheitswort von den Sternaltern erzählt, so denkt sie sich wohl meist nicht viel dabei, als das alte „Die Kinder, sie hören es gerne“. Woher solche Märchen kommen und welches Alter sie repräsentieren, danach wird selten eine Frage laut. Sieht man sie sich aber ernstlich, so ist das Märchen meist so lebenswichtig, darauf bedrückende Anstöße zu er-





# Bad Liebwerda,

Hiergebirge (Böhmen), Strecke Görlitz—Seidenberg.  
 Prof. u. Anst. erteilt der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs



## Waldsanatorium Oybin

(System Lahnemann) Das  
 Juwel unter den Kurorten,  
 ein Glanzpunkt echter Ge-  
 birgsromantik, „das Schön-  
 ste, was ich auf Erden ge-  
 sehen“, urteilt Kaiser Fried-  
 rich III. Unsterbliche Fülle  
 von Naturschönheiten.

Ausserordentliche Erfolge bei chronischen Nerven-, Altmittel-, Verdauungs-, Stoff-  
 wechsel- u. Frauenkrankh. NAG. Protes. Arzt am Platz. Blutz. Prospekt frei.

### Mineralbad Gruben

bei Meissen.

stark Eisen- u. magnesiumreiche Quelle. Trink-  
 u. Badekur, vorzugsweise bei Blutharm, Nerven-  
 schwäche usw. (1921) im Spicchen bei im Bade-  
 Guts Restaurant mit grossem Garten. Logis, Pension,  
 Bäder zu massigen Preisen. 230 m über der Ostsee.  
 Post u. Fernsprechanstalt zu Hause. Näheres durch den  
 Besitzer Eduard Rüdiger.

### Ostseebad Thiessow a. Rügen

#### Westphal's Hotel

empfehl. sich den gebildeten Sommergästen und Küstenreisenden  
 bestens. Näheres durch  
 Besitzer Aug. Jahn.

### Klimatischer Luftkurort

## Kl. - Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mittlen im Walde gelegen, traumhafte Lage, angenehmer Aufenthalt,  
 schöne, sonnige Zimmer, gute Küche.  
 Zahnabteilung Dr. Mat. Zweigstelle durch die Zahnärztin S. Zeibt.

## Oberhof

325 Met. u. d. M.

Mittel- u. Norddeutschlands höchstgelegene physikal.-diät. Höhen-  
 Kuranstalt u. Pension für Kurgenessende u. Frühjahrs- u. Sommer-  
 jed. Art. 1894 gez. 1895 bez. u. 1901. Vorkommnisse u. modernste  
 Wohnhaus- u. Kurrichtungen. Moorbäder, Inhalator, Radium-  
 u. Röntgenbehandlung. Bevorzugte u. geschützte Südlage am  
 Hochwald. Das ganze Jahr  
 besucht. Prospekt gratis.  
 Zwei Aerzte.

Dr. Weidhaas  
 Kurhaus Marien-Bad

## BIOCITIN

### für verbrauchte Nerven

enthält 10% Nervenzugabe (Leuthin) Professor Dr.  
 Habermann und Dr. Ehrhardt. Es bildet einen wä-  
 sserlöslichen pulverförmigen Extrakt aus dem reinsten  
 verdaulichen Wertstoffe von Biocitin und Milch und  
 ist unübertroffen das vertrauenswürdigste Kräftigungsmittel  
 für jedermann, von Säugling bis zum Greise. Biocitin  
 ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sonst  
 auch portofrei von der Fabrik. Für jeden ist es von  
 höchster Wichtigkeit, sich über Nerven-erkrankung, durch  
 blühender Wichtigkeit, sich über Nerven-erkrankung, durch  
 unsere Broschüre  
 zu orientieren.

Kartons: g 100 250 500 1000  
 Preise: M. 3.20 7.50 14.50 27.50

Gratisprobe und Broschüre sendet kostenfrei  
 Biocitin-Fabrik G.m.b.H. Berlin 29/S. 47

Hauptniederlage und Versand: Löwen-Apotheke.

Weisse Glacé-Damen-Sandalschuhe  
 ein Paar) nur 75 Bfg.  
 Echt Waidleder i. d. Höhe; Selbst-  
 nachden 1.50, 2.50, 3.50.  
 Echt Juchten m. Steppdaum.  
 nur 2.50.  
 Beste Weibheit in Stoffhandschuhen.  
 Halbhandschuhe von 10 Bfg. an.

### Strümpfe

für Damen, Herren, Kinder spottbillig.

### Chemnitzer Handschuh-Haus

Struvestr. 5, erste Etage.

### Wanzen samt Brut

vertilgt schnell und gründlich mit neuester Apparatur  
 Reinigungs-Institut Union, Webergasse 23, 1. Tel. 5712

15 mal prämiert! 4 goldene Medaillen!

### Neueste Patent-Waschmangel

mit Engeliager, D. R. G. M. 295355,  
 und einfach unübertroffen konstruiert

### Kippvorrichtung,

die leichtgehenden und praktischsten aller existierenden Wäsche-  
 mangeln. Auf der Dennis-Ausstellung kann sich jeder Interessent  
 von dem leichten Gange, welcher durch die Engeliager erzielt wird  
 und anderen Vorzügen dieses Mangels überzeugen und die dar-  
 selbst im Stande des Herrn Rich. Lindner ausgestellte Mangel  
 besichtigen. Patentmangeln in allen Größen im Hand- und  
 Kraftbetrieb empfiehlt billigst  
 Fr. A. Rentsch, Mangelabrik, Großröhrdorf.

Kinder - Erwachsene  
 nehmen gegen Husten, Nerven, Dr. Stockmanns  
 Eisenpillen „Ferramat“. Seit 15 Jahren glänzend  
 bewährtes Mittel. Schachtel M. 1.50 in all. Apotheken. Ver-  
 empfahlen u. verordnet. Eisen 0.35 g, Rohleis. 0.1 g, Phosphor-  
 extr. 0.1 g, St. Gummi 0.05 g.

Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“,  
 Reichenbach i. Q.

### Kein Gichtiker versäume

eine künstliche Zinkkur mit dem Assmannshäuser natür-  
 lichen Gichtwasser zu machen. An doppelkohlensäurehaltige  
 Thermo. Fragen Sie Ihren Arzt. Alteste, bewährte D. kostenfrei  
 durch die Kurdirektion Gichtbad Assmannshäuser a. Rhein.  
 Zahlen Mai - Ende September. Hauptniederlage: Mohren-  
 Apotheke, Dresden-N. Tel. 3216. Heberall erhältlich.

Gegründet 1789.

## Vogtländischer Anzeiger

in Plauen i. V.

### Hauptblatt des Voglandes.

Amtsblatt vieler Behörden.  
 Eines der wirksamsten Anzeigenblätter für Sachsen und Thüringen.

Bezugspreis:  
 monatlich 60 Pfennige.

Täglich 16 bis 32 Seiten  
 grosses Format. Probenummer an Jeder-  
 mann kostenlos.

## Fowler'sche Dampfpflüge

in den mannigfachen Constructionen, für die verschiedensten Boden- und  
 Wirtschafts-Verhältnisse passend,

### unerreicht

in Leistung, Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Betriebe,  
**Strassenlocomotiven**  
**und Dampf-Strassenwalzen**

in gleichfalls neuesten, vollkommensten Ausführungen werden auf der  
 Ausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 17.-22. Juni 1909 gezeigt von

## John Fowler & Co. aus Magdeburg.

Auskunft wird erteilt auf dem  
 Ausstellungs-Stand 303, Reihe 79 sowie im Hotel Hauffe.

Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.

Wir gehen gern  
 nach dem historischen, ländlichen

### Gasthof zum Keller

mit seinem wunderbaren Garten!  
 Strassenbahn St. Pauli-Friedhof  
 und Wilder Mann.

Versuchen Sie als er-  
 frischendes und gut bekömm-  
 liches Tischwein:  
 Max Dönitz' APFELWEIN  
 Marke „Borsdorfer“, Most-  
 wein-Charakter, alkoholfrei,  
 wohl das Vollendetste was in  
 Apfelwein geboten werden  
 kann! - Ferner: Max Dönitz'  
 Alkoholfreier Apfelwein,  
 vergoren, herrlich, nicht weicht-  
 lich, ist vor allem ein Wohl-  
 tut für Jeden, der den Alkohol  
 meiden möchte.

ca. 500 Dresden Verkaufsstellen.  
 MAX DÖNITZ, Fernspr.: Amt  
 Niederschütz 935. Zachert-  
 Dresden, Post Kl. Zschwitz.

## Amerikanischer Maisgriess

dient zur Herstellung des insbesondere in Amerika so sehr beliebten und dort fast zur täglichen  
 Nahrung gehörenden

### Hominy (Maisgriessbrei),

wie auch anderer ausserordentlich wohlschmeckender Gerichte, die leicht verdaulich und gut be-  
 kömmlisch sind, sich dabei durch hohen Nährwert, einfache Herstellungsweise und große  
 Billigkeit auszeichnen.

Zu haben (mit Kochvorschriften) bei

## Max. Wagner, Wallstrasse 13,

### Nährmittel-Handlung.

## Dixin

### Verbessertes Seifenpulver.

im Gebrauch billigstes  
 Erleichtert bedeutend das Waschen und  
 ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu  
 gebrauchen. Ueberall erhältlich.  
 Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:  
 Henkel & Co., Düsseldorf.

## Magdeburgische Zeitung

Grosses politisches und Handelsblatt  
 .. Netteste deutsche Zeitung ..  
 Wöchentlich 13 Ausgaben

### Altbewährtes Insertionsorgan

für Anzeigen des Handels, der Finanz, der Industrie,  
 der Landwirtschaft, des Bergbaus wie des  
 gesamten geschäftlichen Verkehrs.

Kostenanschläge für Insertionen und Probenummern zu Diensten.

### Wer

im dichtbevölkerten, netzwerkartig  
 Verdauer Bezirk in Erfolg in-  
 teresse will, d. gibt keine Anstalt d.  
**Werdauer Tageblatt**  
 (Amtsblatt).

Dieses hat unübertroffen im Ver-  
 dauer Bezirk die größte Auflage  
 und besitzt auch in den angren-  
 zenden Provinzen in all. Kreisen  
 u. besonders bei der fortschrittlichen  
 Genußmehrerzahl zahlreiche Ver-  
 treter. Inertionsbedingungen  
 Abonnementpreis vierteljährlich 2 M.

## Befreit

wird man von allen Hautunreinig-  
 keiten u. Hautausschlägen, wie  
 Mitesser, Flecken, Pusteln,  
 Hautrötze, Blüthen, rote  
 Flecke etc. durch tägliche Wäschen mit  
**Steeckenpferd-  
 Teerschwefel-Seife**  
 u. Bergmann & Co., Kadeben,  
 Schumannstr. Steckenpferd,  
 1 St. 50 Bfg. bei:  
 Bergmann & Co., 8. Joh.-Str.  
 Hermann Hosh, Altmarkt 6.  
 Weigel & Joch, Marienstr. 12.  
 Otto Friedrich, Grenaderstr. 2.  
 Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.  
 G. W. Heyverlein, Frauenstr. 2.  
 Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.  
 Meibum-Drog., Zirkustr. 34.  
 Mar. Hartig, Holtenstr. 24.  
 Franklin-Drog., Strahl-Str. 30.  
 Hof-Apotheke, am Georgentor.  
 In Neuburg: Rud. Schumann.  
 In Koblenz: W. Franz, Markt 2.  
 In Viechen: Ernst Dreier.

1 Schreibtbl., 1 Schloßzimmer,  
 1 Eiche, Nachtschub, Schränke  
 zu verf. Siegelstr. 7, 1.

### Badeöfen, Badewannen

für Gas- u. Kohlenfeuer,  
 garant. neu, System, best. funk-  
 tionell, leicht zu montieren, 1 ver-  
 f. Gräichen, Trompeterstr. 15.

### Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder

Dresdner Lichtbad,  
 Gr. Möllergasse 2.

### Christus

Lehrbuch der Gesamtbibel-  
 wahrheit. In all. Buchhandl. u. d.  
 Verlag G. Uhlmann, Dresden,  
 Wettiner Str. 35, 2. Preis 1 M.

### Klischees

sind nach Ablauf der  
 Inserate von 9-11 Uhr  
 vormittags abzuholen.  
 Geschäftsstelle  
 der „Dresdner Nachrichten“,  
 Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:  
 Maximilian Vossler in Dresden.  
 (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.  
 Mittwoch, 16. Juni 1909 Nr. 165

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Verh. Tel.) Die Börse zeigte keine einheitliche Tendenz, doch überwiegt die Neigung zur Abschwächung. Man ist sich unklar, wie sich zum Ultimo die Geldverhältnisse stellen werden. Es herrscht in dieser Beziehung wenig Vertrauen, wodurch sich die allgemeine Zurückhaltung erklärt. Die neueren Nachrichten über die Steuerprojekte wurden nicht ganz ungünstig aufgenommen. Für die bestehende Wirtschaftslage sprechen Gerüchte über unbefriedigende Dividendenaussichten bei größeren Gesellschaften, während die Verhandlungen des Stahlwerksverbandes unbeachtet blieben, weil solche Schätzungen bereits besprochen worden sind. Ebenso ging es den Förderern des Kohlenbillets. Die ersten Kurse in Montanwerten hatten Einbußen zu erleiden. Beinhaltig ging es den tonangebenden Banken. Eisenbahnen sehr still, vorwiegend nachgebend. Weiterhin wurden Banken fast gar nicht gehandelt. Amerikanische Bahnen blieben schwach. Von Montanwerten konnten Bochumer, Luxemburger, Laurahütte und Phönix mäßig angeboten. Der Kassamarkt war sehr still. Der Börsenschluss war schleppend. Privatdiskont 3 Prozent. Am Getreidemarkt konnten sich früh die Preise für Weizen und Roggen nicht ganz behaupten, zumal von den amerikanischen Börsen niedrigere Notierungen vorlagen, die mit frühem Entgegenkommen im Süden der Union und stärkeren Abbladungen im Nordwesten begründet wurden. An der Mittagsbörse blieb die Tendenz schwach, da das Geschäft belanglos war und nur ganz vereinzelte Abschlüsse zustande kamen. Weizen und Roggen gaben 0.50 bis 0.75 Mark nach. Russische Offerten erster Hand schienen fast gänzlich, zweiter Hand waren sie doch ziemlich reichlich, aber nicht billig. Da Weizen-Weizen keine sich unverändert fest. Im Laufe des Verkehrs konnte sich Roggen kräftig erholen. Weizen befestigt. Hafer loco fest, Lieferungen gut behauptet. Mais wieder recht still. Mühlmehl wenig gehandelt. - Wetter: Heiter, ziemlich kühl; Nordwind.

Dresdener Börse vom 15. Juni. Der Verkehr an der Dresdener Börse kam heute fast vollständig zum Stillstand. Auf dem Aktienmarkt kamen insgesamt zwei bezahlte Notizen zuhande, und zwar bei Maschinenfabriken in Schöneberg u. Salzer zu 100% (+1%) und bei Brauereifabriken in Döbrowitz II zum gestrigen Kurs. Brauereifabriken blieben dagegen zu 100% (-1.50%) vorzüglich angeboten; ebenso waren Schöckelbrauerei mit 85% (-2.25%) nicht auszubringen. Von Rohstoffaktien hielten sich Meißner auf 127% (+2%) fest, doch kam Material nicht heraus. Die Aktien der Transport- und Bankgesellschaften, Banken, Papier- und Holzwerke, diversen Industrie-Unternehmungen und der technischen Branchen erfuhren nur unbedeutende Kursveränderungen. Auf dem Fondsmarkt bewegten sich Aktien zu 100% (+0.15%), 8% Präm. Kontos zu 0.40% (unverändert), 8% Gaudiumaktien (Präm. und Kreditaktien) zu 0.50% (+0.10%), sowie in verschiedenen Industrie-Unternehmungen.

Berlin. Die Subskription auf die 5. Folge Kaiserl. Chinesische Eisenbahn-Pfandbriefe - Staats-Eisenbahn - Anleihe von 1908, im Nennbetrage von 1.200.000 Pfund Sterling, ist sofort nach Eröffnung wegen Überzeichnung geschlossen worden.

Chemischer Schlachtwirtschaft. In der heute stattgefundenen Aufsichtssitzung wurde der Bericht für das am 31. März dieses Jahres beendete Geschäftsjahr vorgelegt. Dieser ergibt einen Gewinn aus Effekten von 770.944 M. (i. V. 535.630 M.), Gewinn aus Unternehmungen in eigener Verwaltung 2.173 M. (i. V. 2.846 M.), und diverse Gewinne 35.524 M. (i. V. 7.455 M.). Dagegen erforderten Verlusten und Ausgaben 61.905 M. (i. V. 57.050 M.), Zinsen 41.447 M. (i. V. 46.712 M.). Nach Rückstellungen und Abschreibungen in Höhe von 50.005 M. (i. V. 36.168 M.) ergibt sich einschließlich des Vortrages zum Vorjahre ein Reingewinn von 230.677 M. (i. V. 187.542 M.). Der zum 15. Juli d. J. einzubehaltende Reservefonds 11.060 M. (i. V. 9.060 M.), dem Spezial-Reservefonds 27.500 M., sowie die freigelegene Garantiereseerve 2.621 M. mit 2.500 M., zusammen also 50.000 M. (i. V. 15.000 M.) zugewiesen, 150.000 M. als 4% (i. V. 3%) Dividende zu verteilen und restliche 65.277 M. (i. V. 51.822 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Ueber die Geschäftslage in der Chemischen Maschinenbau-Industrie entnehmen wir dem 2. Teil des Jahresberichts der Handelskammer Chemnitz u. a.: Der Geschäftslage der Maschinenfabriken war entsprechend der nicht gleichmäßigen Lage der verschiedenen Industriezweige, von denen sie abhängen, verschieden. Eine Anzahl von ihnen konnte den Absatz auf der inländischen Höhe halten, ja ihn sogar noch steigern. Dagegen hatte die überwiegende Mehrzahl mit dem allgemeinen Tiefstehen der anderen Industriezweige außerordentlich zu leiden. Der infolge der außerordentlichen Ueberproduktion an sich schon bestehende bedeutende inländische Wettbewerb wurde infolge der teilweise niedrigen Einfuhrpreise aus ausländischen Fabriken noch vermehrt. Dagegen erforderten die meist sehr ungenügenden Einfuhrpreise des Auslandes dort einen Wettbewerb denjenigen Werke in hohem Maße. Inwieweit sich der Wettbewerb in den Maschinenbau-Industriezweigen bemerkbar macht, ist dem vorliegenden Bericht gedankt. Die in dem vorliegenden Bericht gedankte Befürchtung, daß die beginnende starke Abschwächung der Geschäftslage eine allgemeine Verschlechterung der Lage zur Folge haben werde, trat nur allzu rasch, und zwar in so hohem Maße ein, daß man berechtigt ist, seit Mitte 1908 von einem vollständigen Darunterliegen der Industrie zu sprechen. Während in der ersten Hälfte des Jahres noch viele Aufträge aus der letzten Geschäftsjahres vorlagen, verhärtete sich der Rückgang bis zum Ablauf des Jahres erheblich. Es gab daher in der gesamten Bergbauindustrie wohl keine Firma, die für ihre Bestandsmäßigkeit auch nur einigermaßen Besorgnis finden konnte und die nicht veranlaßt war, durch Verkleinerung der Arbeitskräfte oder Entlassung von Arbeitern ihre Produktion einzuschränken. Die seit Mitte Dezember 1908 eingetretene leichte Besserung im Eingang von Aufträgen, die jedoch noch nicht zu irgendwelchen Schlüssen auf eine allgemeinere Besserung berechtigt, wird bedeutend gestärkt werden, wenn in der allgemeinen politischen Lage recht bald eine friedliche Lösung gefunden wird. Im Wettbewerb um den Markt in der ersten Hälfte des Jahres die Geschäftslage noch befriedigend; infolge der in der Textilindustrie eingetretenen Krisis ließ der Eingang neuer Bestellungen jedoch später außerordentlich zu wünschen übrig. In Bezug auf die Maschinenbau-Industrie ist es, daß die Geschäftslage infolge des Niedrigstandes in der Bergbauindustrie recht ungenügend war. Die Verteilung von Aufträgen ließ von Monat zu Monat nach, so daß die Beschäftigung von Mitte des Jahres an ungenügend wurde. Die Arbeiterlöhne gestiegen sich dadurch naturgemäß überaus schwierig. Während der gesteigerte Wettbewerb ein Fallen der Preise für Fertigfabrikate veranlaßte, gingen bei sehr hohen Rohstoffpreisen die Preise der Rohstoffe und Halbfabrikate teils gar nicht, teils nur wenig zurück. Einige der billiger gewordenen Rohstoffe sind jedoch zum Teil wieder im Steigen begriffen. Die Geschäftslage war in der Textilindustrie in den vorbergangenen Jahren, vor allem gingen in der für die Fabrikantenwelt im Betracht kommenden Maschinenbauindustrie

unabhängig Aufträge ein, so daß man besonders in der zweiten Hälfte des Jahres zu Arbeiterentlassungen und Arbeitsveränderungen gezwungen wurde. In der Spinnindustrie ist die Lage das Geschäft infolge der darunterliegenden Rohstoffpreise sehr ungenügend. Die Ursachen der geringeren Beschäftigung sind in den reichlicheren Aufträgen der Vorjahre und vor allem in der unruhigen politischen Lage zu suchen. Am Jahresfiskus trat eine geringe Besserung ein. Preisveränderungen trafen sich nicht erreichen, im Gegenteil waren infolge der verminderten Bedarfe und erhöhten Angebotes Preisrückgänge zu verzeichnen.

America-Bank, Akt.-Ges., Berlin. Der Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung auf Antrag von Großaktionären vorbehaltlich der Genehmigung der sofort einberufenen Generalversammlung beschloffen, mit der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Berlin, einen Vertrag abzuschließen, wonach das Vermögen der America-Bank als Ganzes von der Darmstädter Bank für den Preis von 15.000.000 M., zahlbar am 1. September 1910, erworben wird. Die Bank für Handel und Industrie verpflichtet sich gleichzeitig, den Aktionären, die dies wünschen, bereits vom 5. August ab ihre Aktien zum Preise von 11% abzunehmen. - Der America-Bank war nur ein kurzes Leben beschieden. Sie wurde am 9. Oktober 1908 gegründet, und zwar von der Darmstädter Bank in Gemeinschaft mit dem Hamburger Kaufmanns-Verband, u. a., der Bankverein in Hamburg und der Firma Joh. Berenberg, Gohler u. Co. in Hamburg. Die Bank sollte hauptsächlich das Bankkommissions- und Kreditgeschäft, sowie den Betrieb sonstiger Bank- und Finanzgeschäfte pflegen. Die großen Erwartungen, die von den Gründern auf dieses Unternehmen gesetzt wurden, sollten sich indes nicht erfüllen. Sogleich in das erste Geschäftsjahr der America-Bank fiel die amerikanische Krise von 1907. Daran, sowie aus einer größeren Beteiligung beim Falliment der Bank, u. a., in Hamburg entstanden der Bank solche Einbußen, daß sie im Jahre 1907 mit einem Verlust von 488.222 M. abging, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde. Das Aktienkapital des Instituts betrug 25 Mill. M., nominal, eingeteilt in fünf Serien von je 5000 Stück à 1000 M. Vollzahl ist aber nur Serie A worden, während auf die anderen drei Serien nur 26% einderufen wurden. Insgesamt waren also nur 10 Mill. M. eingezahlt.

Verband deutscher Bergbau-, Eisenwaren-, Holz- und Maschinenfabrikanter. Unter diesem Namen ist mit dem 30. in Hamburg ein neuer Verband begründet worden. Als Zweck dieser Gründung wird neben der Stellungnahme zur wirtschaftlichen und sozialpolitischen Bewegung auch die Förderung der Interessen der Mitglieder des Verbandes gegenüber den Syndikaten und Verbänden der Rohstoffe und Halbfabrikate bezeichnet.

Chemischer Schlachtwirtschaft, am 14. Juni. Auftrieb: 50 Oefen, 243 Kalben und Rinder, 81 Büden, 220 Kälber, 474 Schafe, 1784 Schweine, zusammen 2892 Tiere. Unverkauft blieben zurück: - Rinder, - Kälber, - Schafe, - Schweine. Absatz in Markt für 80 kg in Schlachtwirtschaft: Ochsen: 1. volljährige ausgewachsene Röhren Schlachtwirtschaft bis zu sechs Jahren 76-78, 2. junge ausgewachsene Röhren 69-73, 3. mäßig gewachsene Röhren 62-64, 4. gering gewachsene Röhren 55-57, 5. Röhren und Röhren: 1. volljährige ausgewachsene Röhren Schlachtwirtschaft bis zu sechs Jahren 69-72, 2. ältere ausgewachsene Röhren 62-64, 3. mäßig gewachsene Röhren 55-57, 4. gering gewachsene Röhren 48-50, 5. Bullen: 1. volljährige ausgewachsene Schlachtwirtschaft 66-67, 2. mäßig gewachsene Röhren und mäßig gewachsene Röhren 62-64, 3. gering gewachsene Röhren 55-57, 4. Röhren: 1. ausgewachsene Röhren in Lebens- bzw. Schlachtwirtschaft: 1. Röhren: 1. feine Röhren (Rohmaterial) und beste Saugfäher 48-50, 2. mittlere Röhren und gute Saugfäher 42-45, 3. geringe Saugfäher 30-40, 4. Röhren: 1. Röhren und jüngere Röhren 30-40, 2. ältere Röhren 25-30, 3. mäßig gewachsene Röhren und Röhren (Rohmaterial) 25-30, 4. Röhren: 1. volljährige Röhren der feineren Röhren und deren Röhren im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 65-66 resp. 70-71, 1b. Frühreifende 62 resp. 71, 2. Röhren 63-64 resp. 68-69, 3. gering unentwickelte, sowie Röhren und Röhren 60 resp. 63-65. (Bei Röhren werden für die Lebens- und Schlachtwirtschaft ohne Schmerzmittel.)

Bank-Notizen. Reichsbank 24 Pros. Vorkursanstieg 44 Pros. Auslieferung 3 Pros. Wien 4 Pros. Schwed. Bank 4 Pros. Schweiz. Bank 3 Pros. Belgien 15. Juni. 2% Schatz. Rente 86,90, 3% Schatz. Rente 93,25, 4% Schatz. Rente 99,65, 5% Schatz. Rente 101,50, 6% Schatz. Rente 103,85, 7% Schatz. Rente 106,20, 8% Schatz. Rente 108,55, 9% Schatz. Rente 110,90, 10% Schatz. Rente 113,25, 11% Schatz. Rente 115,60, 12% Schatz. Rente 117,95, 13% Schatz. Rente 120,30, 14% Schatz. Rente 122,65, 15% Schatz. Rente 125,00, 16% Schatz. Rente 127,35, 17% Schatz. Rente 129,70, 18% Schatz. Rente 132,05, 19% Schatz. Rente 134,40, 20% Schatz. Rente 136,75, 21% Schatz. Rente 139,10, 22% Schatz. Rente 141,45, 23% Schatz. Rente 143,80, 24% Schatz. Rente 146,15, 25% Schatz. Rente 148,50, 26% Schatz. Rente 150,85, 27% Schatz. Rente 153,20, 28% Schatz. Rente 155,55, 29% Schatz. Rente 157,90, 30% Schatz. Rente 160,25, 31% Schatz. Rente 162,60, 32% Schatz. Rente 164,95, 33% Schatz. Rente 167,30, 34% Schatz. Rente 169,65, 35% Schatz. Rente 172,00, 36% Schatz. Rente 174,35, 37% Schatz. Rente 176,70, 38% Schatz. Rente 179,05, 39% Schatz. Rente 181,40, 40% Schatz. Rente 183,75, 41% Schatz. Rente 186,10, 42% Schatz. Rente 188,45, 43% Schatz. Rente 190,80, 44% Schatz. Rente 193,15, 45% Schatz. Rente 195,50, 46% Schatz. Rente 197,85, 47% Schatz. Rente 200,20, 48% Schatz. Rente 202,55, 49% Schatz. Rente 204,90, 50% Schatz. Rente 207,25, 51% Schatz. Rente 209,60, 52% Schatz. Rente 211,95, 53% Schatz. Rente 214,30, 54% Schatz. Rente 216,65, 55% Schatz. Rente 219,00, 56% Schatz. Rente 221,35, 57% Schatz. Rente 223,70, 58% Schatz. Rente 226,05, 59% Schatz. Rente 228,40, 60% Schatz. Rente 230,75, 61% Schatz. Rente 233,10, 62% Schatz. Rente 235,45, 63% Schatz. Rente 237,80, 64% Schatz. Rente 240,15, 65% Schatz. Rente 242,50, 66% Schatz. Rente 244,85, 67% Schatz. Rente 247,20, 68% Schatz. Rente 249,55, 69% Schatz. Rente 251,90, 70% Schatz. Rente 254,25, 71% Schatz. Rente 256,60, 72% Schatz. Rente 258,95, 73% Schatz. Rente 261,30, 74% Schatz. Rente 263,65, 75% Schatz. Rente 266,00, 76% Schatz. Rente 268,35, 77% Schatz. Rente 270,70, 78% Schatz. Rente 273,05, 79% Schatz. Rente 275,40, 80% Schatz. Rente 277,75, 81% Schatz. Rente 280,10, 82% Schatz. Rente 282,45, 83% Schatz. Rente 284,80, 84% Schatz. Rente 287,15, 85% Schatz. Rente 289,50, 86% Schatz. Rente 291,85, 87% Schatz. Rente 294,20, 88% Schatz. Rente 296,55, 89% Schatz. Rente 298,90, 90% Schatz. Rente 301,25, 91% Schatz. Rente 303,60, 92% Schatz. Rente 305,95, 93% Schatz. Rente 308,30, 94% Schatz. Rente 310,65, 95% Schatz. Rente 313,00, 96% Schatz. Rente 315,35, 97% Schatz. Rente 317,70, 98% Schatz. Rente 320,05, 99% Schatz. Rente 322,40, 100% Schatz. Rente 324,75, 101% Schatz. Rente 327,10, 102% Schatz. Rente 329,45, 103% Schatz. Rente 331,80, 104% Schatz. Rente 334,15, 105% Schatz. Rente 336,50, 106% Schatz. Rente 338,85, 107% Schatz. Rente 341,20, 108% Schatz. Rente 343,55, 109% Schatz. Rente 345,90, 110% Schatz. Rente 348,25, 111% Schatz. Rente 350,60, 112% Schatz. Rente 352,95, 113% Schatz. Rente 355,30, 114% Schatz. Rente 357,65, 115% Schatz. Rente 360,00, 116% Schatz. Rente 362,35, 117% Schatz. Rente 364,70, 118% Schatz. Rente 367,05, 119% Schatz. Rente 369,40, 120% Schatz. Rente 371,75, 121% Schatz. Rente 374,10, 122% Schatz. Rente 376,45, 123% Schatz. Rente 378,80, 124% Schatz. Rente 381,15, 125% Schatz. Rente 383,50, 126% Schatz. Rente 385,85, 127% Schatz. Rente 388,20, 128% Schatz. Rente 390,55, 129% Schatz. Rente 392,90, 130% Schatz. Rente 395,25, 131% Schatz. Rente 397,60, 132% Schatz. Rente 400,00, 133% Schatz. Rente 402,35, 134% Schatz. Rente 404,70, 135% Schatz. Rente 407,05, 136% Schatz. Rente 409,40, 137% Schatz. Rente 411,75, 138% Schatz. Rente 414,10, 139% Schatz. Rente 416,45, 140% Schatz. Rente 418,80, 141% Schatz. Rente 421,15, 142% Schatz. Rente 423,50, 143% Schatz. Rente 425,85, 144% Schatz. Rente 428,20, 145% Schatz. Rente 430,55, 146% Schatz. Rente 432,90, 147% Schatz. Rente 435,25, 148% Schatz. Rente 437,60, 149% Schatz. Rente 440,00, 150% Schatz. Rente 442,35, 151% Schatz. Rente 444,70, 152% Schatz. Rente 447,05, 153% Schatz. Rente 449,40, 154% Schatz. Rente 451,75, 155% Schatz. Rente 454,10, 156% Schatz. Rente 456,45, 157% Schatz. Rente 458,80, 158% Schatz. Rente 461,15, 159% Schatz. Rente 463,50, 160% Schatz. Rente 465,85, 161% Schatz. Rente 468,20, 162% Schatz. Rente 470,55, 163% Schatz. Rente 472,90, 164% Schatz. Rente 475,25, 165% Schatz. Rente 477,60, 166% Schatz. Rente 480,00, 167% Schatz. Rente 482,35, 168% Schatz. Rente 484,70, 169% Schatz. Rente 487,05, 170% Schatz. Rente 489,40, 171% Schatz. Rente 491,75, 172% Schatz. Rente 494,10, 173% Schatz. Rente 496,45, 174% Schatz. Rente 498,80, 175% Schatz. Rente 501,15, 176% Schatz. Rente 503,50, 177% Schatz. Rente 505,85, 178% Schatz. Rente 508,20, 179% Schatz. Rente 510,55, 180% Schatz. Rente 512,90, 181% Schatz. Rente 515,25, 182% Schatz. Rente 517,60, 183% Schatz. Rente 520,00, 184% Schatz. Rente 522,35, 185% Schatz. Rente 524,70, 186% Schatz. Rente 527,05, 187% Schatz. Rente 529,40, 188% Schatz. Rente 531,75, 189% Schatz. Rente 534,10, 190% Schatz. Rente 536,45, 191% Schatz. Rente 538,80, 192% Schatz. Rente 541,15, 193% Schatz. Rente 543,50, 194% Schatz. Rente 545,85, 195% Schatz. Rente 548,20, 196% Schatz. Rente 550,55, 197% Schatz. Rente 552,90, 198% Schatz. Rente 555,25, 199% Schatz. Rente 557,60, 200% Schatz. Rente 560,00, 201% Schatz. Rente 562,35, 202% Schatz. Rente 564,70, 203% Schatz. Rente 567,05, 204% Schatz. Rente 569,40, 205% Schatz. Rente 571,75, 206% Schatz. Rente 574,10, 207% Schatz. Rente 576,45, 208% Schatz. Rente 578,80, 209% Schatz. Rente 581,15, 210% Schatz. Rente 583,50, 211% Schatz. Rente 585,85, 212% Schatz. Rente 588,20, 213% Schatz. Rente 590,55, 214% Schatz. Rente 592,90, 215% Schatz. Rente 595,25, 216% Schatz. Rente 597,60, 217% Schatz. Rente 600,00, 218% Schatz. Rente 602,35, 219% Schatz. Rente 604,70, 220% Schatz. Rente 607,05, 221% Schatz. Rente 609,40, 222% Schatz. Rente 611,75, 223% Schatz. Rente 614,10, 224% Schatz. Rente 616,45, 225% Schatz. Rente 618,80, 226% Schatz. Rente 621,15, 227% Schatz. Rente 623,50, 228% Schatz. Rente 625,85, 229% Schatz. Rente 628,20, 230% Schatz. Rente 630,55, 231% Schatz. Rente 632,90, 232% Schatz. Rente 635,25, 233% Schatz. Rente 637,60, 234% Schatz. Rente 640,00, 235% Schatz. Rente 642,35, 236% Schatz. Rente 644,70, 237% Schatz. Rente 647,05, 238% Schatz. Rente 649,40, 239% Schatz. Rente 651,75, 240% Schatz. Rente 654,10, 241% Schatz. Rente 656,45, 242% Schatz. Rente 658,80, 243% Schatz. Rente 661,15, 244% Schatz. Rente 663,50, 245% Schatz. Rente 665,85, 246% Schatz. Rente 668,20, 247% Schatz. Rente 670,55, 248% Schatz. Rente 672,90, 249% Schatz. Rente 675,25, 250% Schatz. Rente 677,60, 251% Schatz. Rente 680,00, 252% Schatz. Rente 682,35, 253% Schatz. Rente 684,70, 254% Schatz. Rente 687,05, 255% Schatz. Rente 689,40, 256% Schatz. Rente 691,75, 257% Schatz. Rente 694,10, 258% Schatz. Rente 696,45, 259% Schatz. Rente 698,80, 260% Schatz. Rente 701,15, 261% Schatz. Rente 703,50, 262% Schatz. Rente 705,85, 263% Schatz. Rente 708,20, 264% Schatz. Rente 710,55, 265% Schatz. Rente 712,90, 266% Schatz. Rente 715,25, 267% Schatz. Rente 717,60, 268% Schatz. Rente 720,00, 269% Schatz. Rente 722,35, 270% Schatz. Rente 724,70, 271% Schatz. Rente 727,05, 272% Schatz. Rente 729,40, 273% Schatz. Rente 731,75, 274% Schatz. Rente 734,10, 275% Schatz. Rente 736,45, 276% Schatz. Rente 738,80, 277% Schatz. Rente 741,15, 278% Schatz. Rente 743,50, 279% Schatz. Rente 745,85, 280% Schatz. Rente 748,20, 281% Schatz. Rente 750,55, 282% Schatz. Rente 752,90, 283% Schatz. Rente 755,25, 284% Schatz. Rente 757,60, 285% Schatz. Rente 760,00, 286% Schatz. Rente 762,35, 287% Schatz. Rente 764,70, 288% Schatz. Rente 767,05, 289% Schatz. Rente 769,40, 290% Schatz. Rente 771,75, 291% Schatz. Rente 774,10, 292% Schatz. Rente 776,45, 293% Schatz. Rente 778,80, 294% Schatz. Rente 781,15, 295% Schatz. Rente 783,50, 296% Schatz. Rente 785,85, 297% Schatz. Rente 788,20, 298% Schatz. Rente 790,55, 299% Schatz. Rente 792,90, 300% Schatz. Rente 795,25, 301% Schatz. Rente 797,60, 302% Schatz. Rente 800,00, 303% Schatz. Rente 802,35, 304% Schatz. Rente 804,70, 305% Schatz. Rente 807,05, 306% Schatz. Rente 809,40, 307% Schatz. Rente 811,75, 308% Schatz. Rente 814,10, 309% Schatz. Rente 816,45, 310% Schatz. Rente 818,80, 311% Schatz. Rente 821,15, 312% Schatz. Rente 823,50, 313% Schatz. Rente 825,85, 314% Schatz. Rente 828,20, 315% Schatz. Rente 830,55, 316% Schatz. Rente 832,90, 317% Schatz. Rente 835,25, 318% Schatz. Rente 837,60, 319% Schatz. Rente 840,00, 320% Schatz. Rente 842,35, 321% Schatz. Rente 844,70, 322% Schatz. Rente 847,05, 323% Schatz. Rente 849,40, 324% Schatz. Rente 851,75, 325% Schatz. Rente 854,10, 326% Schatz. Rente 856,45, 327% Schatz. Rente 858,80, 328% Schatz. Rente 861,15, 329% Schatz. Rente 863,50, 330% Schatz. Rente 865,85, 331% Schatz. Rente 868,20, 332% Schatz. Rente 870,55, 333% Schatz. Rente 872,90, 334% Schatz. Rente 875,25, 335% Schatz. Rente 877,60, 336% Schatz. Rente 880,00, 337% Schatz. Rente 882,35, 338% Schatz. Rente 884,70, 339% Schatz. Rente 887,05, 340% Schatz. Rente 889,40, 341% Schatz. Rente 891,75, 342% Schatz. Rente 894,10, 343% Schatz. Rente 896,45, 344% Schatz. Rente 898,80, 345% Schatz. Rente 901,15, 346% Schatz. Rente 903,50, 347% Schatz. Rente 905,85, 348% Schatz. Rente 908,20, 349% Schatz. Rente 910,55, 350% Schatz. Rente 912,90, 351% Schatz. Rente 915,25, 352% Schatz. Rente 917,60, 353% Schatz. Rente 920,00, 354% Schatz. Rente 922,35, 355% Schatz. Rente 924,70, 356% Schatz. Rente 927,05, 357% Schatz. Rente 929,40, 358% Schatz. Rente 931,75, 359% Schatz. Rente 934,10, 360% Schatz. Rente 936,45, 361% Schatz. Rente 938,80, 362% Schatz. Rente 941,15, 363% Schatz. Rente 943,50, 364% Schatz. Rente 945,85, 365% Schatz. Rente 948,20, 366% Schatz. Rente 950,55, 367% Schatz. Rente 952,90, 368% Schatz. Rente 955,25, 369% Schatz. Rente 957,60, 370% Schatz. Rente 960,00, 371% Schatz. Rente 962,35, 372% Schatz. Rente 964,70, 373% Schatz. Rente 967,05, 374% Schatz. Rente 969,40, 375% Schatz. Rente 971,75, 376% Schatz. Rente 974,10, 377% Schatz. Rente 976,45, 378% Schatz. Rente 978,80, 379% Schatz. Rente 981,15, 380% Schatz. Rente 983,50, 381% Schatz. Rente 985,85, 382% Schatz. Rente 988,20, 383% Schatz. Rente 990,55, 384% Schatz. Rente 992,90, 385% Schatz. Rente 995,25, 386% Schatz. Rente 997,60, 387% Schatz. Rente 1000,00, 388% Schatz. Rente 1002,35, 389% Schatz. Rente 1004,70, 390% Schatz. Rente 1007,05, 391% Schatz. Rente 1009,40, 392% Schatz. Rente 1011,75, 393% Schatz. Rente 1014,10, 394% Schatz. Rente 1016,45, 395% Schatz. Rente 1018,80, 396% Schatz. Rente 1021,15, 397% Schatz. Rente 1023,50, 398% Schatz. Rente 1025,85, 399% Schatz. Rente 1028,20, 400% Schatz. Rente 1030,55, 401% Schatz. Rente 1032,90, 402% Schatz. Rente 1035,25, 403% Schatz. Rente 1037,60, 404% Schatz. Rente 1040,00, 405% Schatz. Rente 1042,35, 406% Schatz. Rente 1044,70, 407% Schatz. Rente 1047,05, 408% Schatz. Rente 1049,40, 409% Schatz. Rente 1051,75, 410% Schatz. Rente 1054,10, 411% Schatz. Rente 1056,45, 412% Schatz. Rente 1058,80, 413% Schatz. Rente 1061,15, 414% Schatz. Rente 1063,50, 415% Schatz. Rente 1065,85, 416% Schatz. Rente 1068,20, 417% Schatz. Rente 1070,55, 418% Schatz. Rente 1072,90, 419% Schatz. Rente 1075,25, 420% Schatz. Rente 1077,60, 421% Schatz. Rente 1080,00, 422% Schatz. Rente 1082,35, 423% Schatz. Rente 1084,70, 424% Schatz. Rente 1087,05, 425% Schatz. Rente 1089,40, 426% Schatz. Rente 1091,75, 427% Schatz. Rente 1094,10, 428% Schatz. Rente 1096,45, 429% Schatz. Rente 1098,80, 430% Schatz. Rente 1101,15, 431% Schatz. Rente 1103,50, 432% Schatz. Rente 1105,85, 433% Schatz. Rente 1108,20, 434% Schatz. Rente 1110,55, 435% Schatz. Rente 1112,90, 436% Schatz. Rente 1115,25, 437% Schatz. Rente 1117,60, 438% Schatz. Rente 1120,00, 439% Schatz. Rente 1122,35, 440% Schatz. Rente 1124,70, 441% Schatz. Rente 1127,05, 442% Schatz. Rente 1129,40, 443% Schatz. Rente 1131,75, 444% Schatz. Rente 1134,10, 445% Schatz. Rente 1136,45, 446% Schatz. Rente 1138,80, 447% Schatz. Rente 1141,15, 448% Schatz. Rente 1143,50, 449% Schatz. Rente 1145,85, 450% Schatz. Rente 1148,20, 451% Schatz. Rente 1150,55, 452% Schatz. Rente 1152,90, 453% Schatz. Rente 1155,25, 454% Schatz. Rente 1157,60, 455% Schatz. Rente 1160,00, 456% Schatz. Rente 1162,35, 457% Schatz. Rente 1164,70, 458% Schatz. Rente 1167,05, 459% Schatz. Rente 1169,40, 460% Schatz. Rente 1171,75, 461% Schatz. Rente 1174,10, 462% Schatz. Rente 1176,45, 463% Schatz. Rente 1178,80, 464% Schatz. Rente 1181,15, 465% Schatz. Rente 1183,50, 466% Schatz. Rente 1185,85, 467% Schatz. Rente 1188,20, 468% Schatz. Rente 1190,55, 469% Schatz. Rente 1192,90, 470% Schatz. Rente 1195,25, 471% Schatz. Rente 1197,60, 472% Schatz. Rente 1200,00, 473% Schatz. Rente 1202,35, 474% Schatz. Rente 1204,70, 475% Schatz. Rente 1207,05, 476% Schatz. Rente 1209,40, 477% Schatz. Rente 1211,75, 478% Schatz. Rente 1214,10, 479% Schatz. Rente 1216,45, 480% Schatz. Rente 1218,80, 481% Schatz. Rente 1221,15, 482% Schatz. Rente 1223,50, 483% Schatz. Rente 1225,85, 48

# Dresdner Bankverein

**Leipzig** Burgstrasse 24  
**Dresden** Waisenhausstrasse 21 — Kgl. Strasse 21  
**Chemnitz** Kreuzstrasse 24  
**Stettin** Knechtstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000  
 Reserven: Mark 3 000 000

## Zweiganstalten:

**Dresden:** Prager Str. 12; Hoh. Wm. Hansseng & Co.  
 Kreuzstr. 1; Sächsische Discont-Bank;  
**Chemnitz:** Langenstrasse 3a; Ernst Petasch;  
**Wieslau:** Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;  
**Kamenz:** Scheinitz — Wurzen;  
**Depotkassen:** in Lemmitzsch und Oederan

empfohlen  
sich zur

## Eröffnung laufender Rechnungen

(Konto-Korrent-Verkehr);  
**Diskontierung von Geschäftswechseln**  
 — Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —  
**Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.**

### Kurznotiz der Dresdner Börse vom 15. Juni 1909.

Staatpapiere und Fonds.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bau-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Diverse Industrie-Aktien.			
1	Preussische Staatsanleihe m. 88,80	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 16. Juni 1909 Nr. 165

**Ueberrifft alles was Malzkaffee heisst an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.**

# Malzkaffee-Bami

**Kaufen Sie ein Paket und prüfen Sie selbst! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.**

## Triumphseife.

Derbertragende, diefe und auswärtige Chemiker haben festgestellt, dass die Triumphseife eine Hausmittel allerersten Ranges ist, die den geübten Hausfrauen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist erwiesen, dass die Triumphseife auch in kaltem Wasser leicht löslich ist und dass dieselbe bei vollkommener Schonung der Wäsche auch die größten Flecken aus derselben ohne Mühe entfernt. Triumphseife wird auch in Schweden geliefert und empfiehlt sich die Verwendung derselben ganz besonders zum Waschen der Wäsche. Die den geübten Hausfrauen durch Klammern häufig neu empfohlenen Waschmittel sind nicht imstande, die bekannte und preiswerte Triumphseife zu ersetzen.

Alleiniger Fabrikant  
**Wilh. Golssler, Dresden-N.**

**Piano**, franz. Musik, wie neu erhalt., bill. zu verkaufen.  
 G. Ulrich, Bismarck Str. 1. 1.

**Elektrische Sitzbäder** gegen Schwäche  
 Große Klosterstrasse 2.

## Hallers Spar-Gaskocher

sind zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Hügeln eingerichtet.



**Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.**

## Klösterle

Natürlicher Sauerbrunn  
 Lithion-Quelle

In 1/2 und 1/4 Bordenauxflaschen vorrätig.  
 Für Familien ist aber ganz besonders zu empfehlen: Die große Flasche 1 1/2 Liter (fast 2 Liter) zu 50 Pf. mit Flasche. Bei 12 Flaschen ab nur 4 1/2 Pf. mit Flasche (Leere Flasche 4 Pf. zurück).

Durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen.  
 Hauptniederlage:  
**Moritz Canzler, Dresden-A., Dreggasse 4/6.**  
 Fernruf Nr. 4300.

## Schmiedestücke

# Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUGA NIEDERSEDLITZ

## Eisschränke

mit Glas u. Zinkwänden.  
 6% Kassa-Rabatt.

**Gebr. Giesse, Dresden-N., Markt 7.**